

Auf welcher Wolke sitzen Sie denn?
von Kurt-Wilhelm Laufs, © 2015-04-22,
Kurzgeschichte als P.K.

„Janz Baliehn war eene Wolke. Und mitten d’rin sass ick“, berlinert der Bibliothekar mitten in Berlin. (----).

„Det muss abba schon lange her sein, det Se in Baliehn waren. Uff wat für’ner Wolke sitzen Sie denn nun?“, fragt eine schräge Alte. (-+++).

„Arsch“, sagt der Bibliothekar. (-+++).

Die schräge Alte lacht: „Icke lach’ mir kaputt, lach-lach-lach“. (-+++).

„Brötchen, dämliches, oder auch Lach-Brötchen“, lacht der Bibliothekar, „gehen Sie ’mal ans Regal, wo die Wörter-Bücher stehen! In welcher Sprache versteht man ‚der 9. Himmel` unter der deutschen Aussprache wie ‚Arsch’ und ‚Lach’ wie ‚Brot’? (++++). Natürlich sitze ich auf dem Arsch, wie auch Montaigne von denen schreibt, die auf den höchsten Thronen sitzen und nicht auf Wolke 9. (-+++). Von diesem erhöhten Sitz hat man den besten Blick über den Lese-Saal und eine himmlische Ruhe hier.“ (-+++).

„Ja“ entgegnet die schräge Alte, „ich wollte Sie als Haupt auch nur zum Frühstücks-Brötchen einladen, da ‚caput’ im Lateinischen wohl ‚Haupt’ heisst.“ (++++).

„Irgendwie kommt mir det Stück bekannt vor, von wejen det letzte Wort behalten“, sagt der Bibliothekar. (-+++). „Heiss der t?“

„Mit Heister hat der Café aber nichts...“. (-+++).

„Tätä, ick meen ja och Tee“. (-+++).

„Sie haben wohl immer einen im Tee, wa?“ (-+++).

„Nee, ick ha mir da woll nuscht verständlich ausgedrückt?“ (-+++).

„Von Nuscheln war ja wohl keine Rede, wa?“ (-+++).

„Jetzt ist aber Schluss mit der diplomatischen Fuzzy-Logik. (-+++).

„Nuscheln’, ‚Muscheln`, ‚moules’, doch wohl nicht auf Brötchen? (-+++). Sie halten zuviel das Maul, wenn Sie ständig

in Wagner Opern gehen und zuhören, oder „Giro – Konto“ mit Chi-Rho oder Französischem ‚giron, charon, charogne’, verwechseln und ‚charogne’ als ‚Aas’ mit ‚ass’ und ‚axe’, zumal ich kein Spekulant und wir hier in einer Bibliothek in Berlin als Diplom-Bibliothekare sind und nicht im diplomatischen Dienst. (-+++). Oder wären Sie lieber in der Spekulatius- und Printen-Stadt Aix la Chapelle, also mit ‚Aachen’ zu übersetzen, wo man ‚Arsch-Loch’ auch als ‚panis angelicus’ interpretieren kann, Sie Printe?“ (-+++).

Anmerkung: Albernheiten und erkennbare Ironie, auch im Zusammenhange, werden als Aversions-Konflikt (nach Gf, Au, Aw, Amb, -+++) signiert.

e-KFA mit tetrachorischen Interkorrelationen					
	RUN	%	82	12	6
(+++)	14***	82	---	.96*	.97**
(++++)	2	12	.24	---	.97**
(----)	1	6	.20	.94*	---
Σ RUN	17	100;	Konsistenz r tet ~ .71*		

Verfasser und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2015-04-22, ©

Bitte keine e-mails! No e-mails, please!